

Zweites Blatt.

Federal und Provinzialer.

(3) Zum **Gründerbau**. Mit dem morgigen Tage (31. März) ist der Termin abgelaufen, zu welchem die Günte für die zu errichtende Brücke zwischen Mainz und Kassel, an das Großherzogliche Ministerium eingereicht sein mußten. Das seit auserwähltem Wettbewerb bereits besteht aus den Herren: Baubürgermeister in Karlsruhe, **Geheimer Oberbauschreiber** in Berlin und **Oberbauschreiber** Dr. Schäfer in Darmstadt. Nach dem § 10 der Bedingungen für die Concurrenz der Brücke, müssen die Günte nach erfolgtem Spruch des Preisrichters 2 Wochen lang öffentlich in Mainz ausgestellt werden und ist hieran das äußerliche Recht zuweisen. Die Preise für die Günte bestehen in einem Preis von 8000 Mk. und zwei Preise von je 4000 Mk.

Von Stromcorrectionen. Bekanntlich wurde von vielen Gemeinden längs des Rheins über die vorgenommene Stromcorrection insofern Klage geführt, als die Behebung aufgeführt wurde, daß die Correction, die Einengung des Stromes, die Anlegung von Buhnen oder Krappen z. d. e. eine Minderde der so häufig vorkommenden Ueberschneidungen sei. Das die Ministerium des Innern hat nun an unsere Bürgermeister, sowie an alle andern längs des Rheinstroms gelegenen Gemeinden ein Schreiben mit der Anfrage gerichtet, welche Vorkälle an der Thatfache an den bereits vorgenommenen Correctionen im Rhein wahrgenommen worden seien. Dem Schreiben ist das Folgende beifügt, genaue Erhebungen in dieser Angelegenheit vornehmen zu lassen und das Resultat bestimmen. Die Ministerium des Innern ausführlich mitzutheilen.

[illegible]

Wie Clara Ziegler Schauspielerin wurde.

(Schluß.)

„Das Engagement in Iffm benutzte ich, um mir vor allen Dingen die nöthige Bühnenreife zu erwerben. Ich spielte unweigerlich jede Rolle, die mir der Director gemies, gleichviel, ob sie jugendlich oder alt, dankbar oder undankbar, komisch oder ernst war. Und ich kann wohl sagen, daß als mein Engagement daselbst zu Ende ging, ich in meiner Kunst einen tüchtigen Schritt vorwärts gethan hatte. Untereffen hatte ich einen Antrag von Breslau erhalten und angenommen. Dort nun widerfuhr mir der größte Schmerz der mir bis jetzt in meiner ganzen Künstlerlebenslauf begegnet ist. Denken Sie sich — es wurde als gänzlich unfähig und unbrauchbar für die dramatische Kunst gleich von der ersten Probe gemessen.

Die Eltern, sagte Clara Biegler, — und ich laufe heute mit Jagen; damals aber — damals war ich in Bergweiler, Rutterseifenalm, wo ich nach Breslau gekommen, und mit einer Paarschaft, die gerade nur für das Allernothwendigste ausgerüstet hatte, denn nach Altm, was vorgelassen, war ich so stolz gewesen, die Pilsse meiner Familie in Anknup zu nehmen. Nachdem ich schon ausfallend lange auf die erste Probe warten mußten, wurde dieselbe — ich sollte wieder in der „Jungfrau von Orleans“ debüthiren — endlich angest. Schon nach meinem ersten Monologe hob der Regisseur, Herr v. Requinowitsch, den Schwager des Directors, die Probe auf, indem er mir rathend erklärte, daß ich für Breslau durchaus unbrauchbar wäre. In meiner Verwirrung suchte ich sofort den Director in seine Bureau auf und theilte ihm das Vorgefallene mit. Er würdigte mich kaum einer Antwort und behandelte mich überhaupt in einer so verächtlichen Weise, daß es mich nur heute das Herz empfinden kann ich nur daran denke. Ich erklärte ihm, daß ich darauf bestünde, wenigstens meine contractlich festgesetzten Gehaltszinsen zu ziehen. Er wies mich auf ein Sandbette ab und als ich mich erklärte, daß ich unter diesen Umständen die Güter der Gerichte in Anknup nehmen würde, antwortete er mir kühnweg: „Wenn Sie's nur aus"

Die Aufhänger wurden mir bei der am letzten Samstag in
Wiesbaden stattgefundenen Verhandlung zur Vorlegung
gebracht und die Befragte schließlich zu der von dem
Restaurateur D. gestellten Forderung sowie in die nicht
unbedeutenden Kosten verurteilt, da der Restaurateur im
Besitze eines Briefes von E. war, worin dieser ohne weiteren
Preis und das Gemälde als Diner bestellte.

[illegible]

*) Die **überigen Weltverfegerungen** gehen davon aus, je sehr das Gesicht durch die letzten 1000 Jahren in die Blauzeitstellung versetzt ist, flakt, wie frisch auf dem Banke seine Einfälle zu machen, jezt auf die Klustalen ihren Bedarf zu deden. Eine Reihe Deutungen der Hemen, welche noch ihren Ursprungsbau aus der Wiebeln, sind gegenwärtig Hiezu gerne bereit. Während die Folge davon das Gesicht auf dem Banke barmherzigere erkennen sich die Verfehlungen jezt reger theilhaftig und guten Erfolgs. Jezt werden Hies jezt dieser Gesichtszug von größter Bedeutung. Vom 1. bis 8. April er wird sich geradezu ein permanenter Wechsel, da in die Verfehlungen haften. — Ganz bezeichnend ist jezt finden jundst die Deine, die der 2. bis 4. April daher auftreten. Die 2. bis 4. April ist die 1. Verfehl von Easung nicht nur naturliche, sondern auch unvernünftigen Originalfalsen verschiedener Zeichnung. Die 2. bis 4. April ist die 1. Verfehl von Easung nicht nur naturliche, sondern auch unvernünftigen Originalfalsen verschiedener Zeichnung. Die 2. bis 4. April ist die 1. Verfehl von Easung nicht nur naturliche, sondern auch unvernünftigen Originalfalsen verschiedener Zeichnung.

halten! Wir halten's aus!" Damit hatte allerdings meinen wunderthölichen Hies getrossen. Ich, Weib, jung, unerschrocken, in einer fremden Stadt in der ich keine Seele kannte, einsam und verlassen, mit meiner Familie geplünzt, in all meinen Hoffnungen auf's Bitterste getäuscht, mir litters das Herz im Leib vor Schamer und Wehe und ich Herzog's oberlich der War annehmen. Bitte weiter und ich mich gleich als ob ich für ihn gar nicht vorhanden war. Einbliss nach einer langen Pause sagte er zu mir: "Ich will Ihnen 25 Thaler — eine halbe Annahagabe, geben, wenn Sie einen Schwur unterschreiben, durch welchen Sie den zwölften und abgeschlossenen Contract als ungültig erklären." Was blieb mir übrig? Ich nahm das Geld, glaubte aber vor Scham und Schmerz den Boden sinken zu müssen. Als ich mich hinunter auf die Kniee kam, um mir Hut und Scham zu holen, die ich dort abgelegt hatte, um die Probe von derselben Vorstellung bereits vollem Gange mit Fräulein Heinz als Ge. Damit war für mich das Häßlich gelöst. Die Direction hatte für ein daffelbe Fach je Schauspielerrinne engagirt und entließte die von unerschrockenen und unbedueneren in ihr Miße.

Damit aber waren meine Demüthigungen noch nicht zu Ende. In meiner Wohnung gekommen, gab ich sofort den Kutscher, mein Koffer nach dem Berliner Bahnhofe zu schaffen, da ich wollte duseibst meinen Bruder aufsuchen und mir von ihm das Geld zur Rückkehr in Rügen zu verschaffen. Aber meine Wirthin, die die alleintheilte Comodiantin für von vornherein mit verdächtigen Augen angesehen, legten Beschlagn auf meine Sachen, in dem Glauben, daß ich ihnen mit der Miete zu gehen wollte. Das waren meine Erlebnisse in Breslau.

Ich übergehe die Vorworte, die mir mein Bruder und später meine ganze Familie in dieser Ereignisse über die Wahl meines Berufs machten. Ich blieb fest und stüt an meinem einmal gefassten Entschlusse hangen und nahm ein Engagement zu Einz an. Hier oder wo

*. Die Probe zur Schmelzlichen Wein-Ver-
feinerung findet nicht, wie auf den Etiketten angegeben, im
Mittelstischen Locale, sondern im Hause des Verfeinerers,
große Gumpertstraße 28, statt.

7. Mechanismus der Theater Vorlegung. Die Vorlegungen in dem Theater-Museum erlauben sich am Samstag- und Sonntag Nachmittags, das heißt von ausverkauften, ganz barbaren, nicht minder noch die geliebte Abendvorstellung frequentiert. Herr Maxime bietet aber auch den Besuchern seines Einstiegslooms Nicht, noch auf dem Gehsteige der Kunst und Mechanik geführten werden kann. Interessant analysieren ich das Schicksal, ein Kletterbaum, woran kleine Figuren so hinaufsteigen, als ob sie leben in sich hätten. Ebenfalls die malerische Reise um die Welt von Melbourne bis zu den Ozeanen des Nordpolarmeeres, und wieder besonders der furchtbare Erdsturm am mitteleuropäischen Meer, eine große Zuvorlegung in der brennenden Hitze und die Jagd mit Ozeanen auf den Ozeanen des Polarmeeres sich hervorzuheben, indem man hier Personen, Tiere u. nie im wirtlichen Leben arbeiten sieht. Der Gerniss auf der Welt erste nicht weniger Teil. Der Mechanismus der Figuren, welche, genau den Leben nachgeahmt, Schiffszüge laufen, Menschen und Kunststoffe auf dem Gie machen, ist nicht ausgenommen. Die Erdmatten auf den Anwesen werden in Bewegung gesetzt, wenn der Schmelzer von der Jugend mit Schmelzen gemoren wird. Die Gele der Vorfellung bilden jedoch die Produktionen der feinen Automaten, welche Kunststoffe und Schwingungen auf dem Seile ausführen, welche sonst lebende Künstler zu geben kann im Stande sind. Diese Produktionen übertrage noch am Malei und Aufklärung der Gele oder das Reich Meutens (Manifac-Ebene auf der grünen der Werkstoffe). Den Schluß der Vorfellung bildet ein prächtolles Barockspiel. Danach müssen wir ameriken, das Herr Maxime auf der armen Wollen gedacht hat, dießelben werden in den nächsten Tagen sein Theater ungenüßlich befehen.

☉ Der **Freidlinger Schachler** wird Morgen Abend im Heilig-Geist abermals einen Wettkampf beginnen, und zwar mit dem hiesigen Wegzweiser Hrn. Schaffner, der sich unter Einsetzung von 100 Mk. gegen den Preis von 300 Mk. selbst hierzu erboten hat. Es bietet sich also hier ein interessantes Schauspiel.

zu **Stimmgruppen**. Die bei Gelegenheit des Wahlskalens am Haftnachmittag Geistes des „**Humoristischen Thierzeils**“ mit dem ersten Herrn behaßte läßliche **Küßengruppe** hat der erdrollten Geßellschafft ein prachtvolles Bild beigeschickt. Das Tableau stellt die Geßammstimmgruppe bei ihrem Eingung in den „**Transfiniten Hof**“ vor und ist als photo-graphische Aufnahme aus dem Atelier des Herrn **Waldreiner** dahier, durchaus kunstfertig gearbeite, hervorzuheben. Das Bild ist mit dem heutigen Tage für einige Zeit in den Schaukasten des Herrn **Schirmbrücken** (Schöfferstraße dahier) ausgeßellt. Die Schenkung an den „**Humoristischen Thierzeil**“ resp. dessen Comité geßchick von einer geßelligen Vereinigung geßenen Alters in dem Saale des Herrn **Kilbert**. Führt herbei: Gruppe vor Herrn **Schöller** während einer dießgeßiglichen Anfrachte Herr J. **Wien** bei der Ueberrückung in schmeißelhaften Worten dem benachbarten **Carnevalvereine** widmete.

5 Taschenbiefbühle. Noch im feinem Jahre flocht die Gefellfchaft der Vangänger fo wie in der diebshährigen

meiner noch Entzündungen der herben Art.
Die nach allen Seiten hin lauter gedöhrte Todten-
er anständigen Bürgerschaft! trat hier zu-
erstemal in den Bann jener Theater-Gesell-
schaften, die wir mit einem zwar etwas gütigen
aber doch überaus beglückenden Ausdruck
„Schmitzer“ zu bezeichnen pflegen. Ich nun
harrte der Frauen und Entgegen über die Ver-
schönerung der Bühne für meine Blüthen auf
theater. Ich suchte die Kunst und fand hier nur
ein Verleierthum ohnegleichen, das von der
Kunst nur den Namen und die Frege geliebt
hatte, mit allen seinen Schreden und Widerlich-
keiten. Ich spielte — einmal. Ich gefiel gar
nicht und wurde wohl zwölf- bis fünfzehnmal gerufen
und dennoch, als ich nach der Vorstellung die
Donau entlang in meine Wohnung zurückkehrte,
da kam der ganze Zummel eines, wie ich damals
sagte, verfluchten Lebens mit dem ganzen Scher-
en auf mich, daß ich noch heute daran wie in
den Fluten des Sturmes mit die einzige Ruhe
suche.

Das kleine Weisens hier nicht vor, stand bei mir fest. Schon am nächsten Morgen schickte ich meine Entlassung mit solcher Unsicherheit, daß man gar nicht einmal den Versuch machte sie mir vorzuenthalten. Ich fehrte nach Rügen zurück. Director Engelken, der abermals die Direction in Ulm übernommen, erlaubte mir, daß ich disponibel sei, und bot mir wiederum ein Engagement an, das ich mit dem bittenden Gesühle annahm, seit dem Beginn meiner Laufbahn äußerlich auch nicht um einen Schritt vordränggenommen zu sein. Meine Aussichten aber verbesserten sich, als Director Engelken, der sich um die Leitung des unterdessen neuerstandenen Altes Volks-theaters zu Wünnigen demorben und dieselbe auch zugesichert erhalten hatte, mich für diese nächsten Winter zu erscheinende Bühne contrahirt seßte. Doch trübten sich die nächsten Tage wieder eine Krankheit, die mich, wie die vorhergehende, immer ein Ziel zu legen brachte. Es bildete sich nämlich bei einer Galarangriff, ein Krampf, so rasch und in solchem Umfange an, daß ich, mit ihm behaftet, gar nicht daran denken konnte, je wieder die Bühne zu betreten. Altherliche Hilfe verrieth. Da besah ich mich

Frühjahrsmesse. Gestern wurden abermals zwei Tausendbinnen, ein junges Mädchen und eine Wittwe, beides sehr geschätzte Individuen, auf dem Markt verkauft.

+ In einer hiesigen Wärfelfabrik, sprang gestern Vormittag ein Arbeiter, welcher einen Spiegel aufhängen sollte, von einem Kleiderbrenn, auf welchen er sich gestützt hatte, so unglücklich zur Erde, daß er das Bein brach und im das Hospital gebracht werden mußte.

*. Wetterleuchten. Gestern Abend nach 6 Uhr, konnte man in verschiedenen Himmelsrichtungen ein starkes Wetterleuchten wahrnehmen.

26 Petroleumsäffer. Die umfangreich der Handel mit Petroleumsäffern in unserer Stadt getrieben wird, beweist der Umstand, daß gestern ein einziges Schiff mit 5000 leeren Petroleumsäffern für Antwerpen bestimmt, beladen wurde. Kis Fracht hat der Expeditur für jedes einzelne Faß 40 Fla. an den Schiffseigner zu entrichten.

K. Kaiserliche Reichsanstehende Gesellschaft
Gutachten über die Erfindung von H. Bergl 1. Abhandlung
Ein vollständiges und größtes Substitutions-Apparat für die
Lutheran von den physikalischen Experimenten der Natur
deren Reichhaltigkeit einen höchst interessanten Versuch dar-
steht und nach noch mehr als hundert Versuchen auch ein
vollständiges Modell eines solchen Apparates zeigt.
Es ist bei dem größten Teil des Publikums wohl das
Wesentlichste der Sache als bekannt vorausgesetzt, dass der
Experimentator zur Vorführung der Sache. Eine stark
galvanische Batterie von 40 Elementen enthielte das
nützige Galvanium und so lassen wir nach einander das
Erfinden bei elektrischen Funken, das Gefügen und
Schmelzen, den Verflüchtigungsprozess der strengsten Stoffe.

Metalle, die Erfindungen des Heliogen im Jahre 1838 hatte man bereits andernorts gesehen, aber selten mit dieser Sicherheit und Klarheit, die sein Verlagszettel. Auch das elektrische Licht wurde angegeben, welches sich in höchst unwiderlicher Weise mit dem Namen Obis verband, als je früher der Erfinder. Wir sehen das elektrische Glühnagen (Erleuchtung des Hauses Lichten und Gasse in Berlin) und dann wurde die elektrische Glühnagen ebenfalls mit einer Sicherheit und Vollendung vorgestellt, die erhaltend war. (Es wurde sich vielleicht nach ermitteln, wie es „Heldensdrill“ hieß) und der Heliogen, der in gleicher Weise leuchtete, verlagte sich interessant und neu waren die Erperimente mit dem strahlenden Material von Graefes (in Mannheim). Es wurde sich für die Gelehrten Klagen, nämlich an 1,000,000 wird hier in Kobergen die Zeit verbringt und nunmehr mit eingeleiteten Zeichen Elektrifiziert in den Raum geleitet. Das Glas beginnt nämlich zu phosporisieren und nicht lange darauf erhellte sich wieberdie Straße bündel, welche nicht Mos dadurch beweisen, daß in der verneinlichen freien Raum noch zahllose Atome vorhanden sind, sondern auch, das Glas so sie antizipiert erhellte, so daß man ihnen Einhalt thun muß, damit es nicht schmilzt. Den Schluss bildet die objektive Beschreibung der Spectralerleuchtungen. Mit Hilfe eines der photographischen Camera obscura ähnlichen Vorrichtung wird der Lichtstrahl auf ein Vergrößerungsglas geworfen, wodurch das Spectrum in bedeutenden Dimensionen hervortritt durch Anwendung eines zweiten Prismas (welches als Gegenstück auf einer genaueren Teil von wunderbarer Schönheit und Genauigkeit erscheint. Nachdem eine Reihe von vertheilungsfähigen Materialien zur Darstellung in der

Professor aufbaum, dem berühmtesten Deutschen
Wäandens, und befragte ihn um seinen Zustand.
Er erklärte mir, eine Operation könne vielleicht
helfen, aber sie sei lebensgefährlich, schmerzhaft
und langwierig. Unbedenklich überließ er sich
seinem Helfer. Mir wurde ein Ouanterschüssel
quer durch die ganze Gehirnhälfte gelegt. Ich
wurde durch Schmerzen aus, aber das Wund-
halb nach drei Tagen wieder geschlossen und
verschwand; doch hatten sich dadurch, daß
meinen Kopf in Folge der Operation immer
tief nach der rechten Seite geneigt halten mußte,
meine Halsgelenke so zusammengefallen, daß
nicht mehr im Stande war, den Kopf gerade
die Höhe zu richten. Da verfiel ich auf ein Mittel,
das mir in der That auch half. Ich verfertigte
mir Vatermörder aus ganz festem Papier u.
befestigte sie um meinen Hals, ertrahmte, nach
und nach die Gelenke wieder in die normale Lage
auf diese Weise durch den Schmerz, den mir
Einschneiden in den Hals verursachte, den R.
allmählich in seine frühere Lage zurück.

Komme heute ich wieder zurück. Wie er-
 reichte und glaubte meine Lehungen viel zu
 nehmen zu können, als ich zu meinem Schre-
 ckensdampf, daß mir bei jeder auch mir möglich
 Entfremdung meines Organs die Wunden in ein
 Weile aufzuwachen, würde mir schließlich die
 Neben unmöglich machte. Wiederum nahm
 die Hilfe des Professor Aufstumpfen in An-
 der kurzen Prosa machte und mir von ihm
 heraus sämtliche Wunden auskistete. Gege-
 währig bin ich ein durchaus mannelloses Ge-
 schäft aber auch für dauernde unbeschränkte Ver-
 meines Organs. Von dieser Zeit an ist
 abgesehen mit mir in dem ständigen Laufe nur in
 aufwärts gegangen, und wie ich Ihnen die
 vorhin sagte, gegenwärtig geniesse ich das un-
 vergessliche Glück, die Luft der freien Welt
 dieser Erde wieder zu mir erwiesen kann.
 Zu diesem Bericht haben wir schließlich
 noch ergänzend hinzuzufügen, daß Clara Stie-
 im Jahre 1876 sich vermählte und zwar mit ihr
 merkwürdig erwähnten Lehrer, dem sog. bayeri-
 schen Schulmeister Christen in München.

An die Bewohner unserer Stadt

[illegible]

... für **Wais** mit seinen ...

Es gilt daher für unsere opferwillige Bürgerchaft, die Erhaltung des Heilungsbades so doppelt nützlichen Verschönerungsvereins von Neuem zu sichern. Wir glauben wir bei dem Gemeinfinn unserer Bevölkerung, daß es nun dieser Art...

ersten vermag, dem Vereine als Mitglied anzugehören, zumal die Thätigkeit gerade in
Bereines in recht eigentlich ihrem Verwahrer der Stadt fortgesetzt zu stehen kom-

Der heranende Frühling loda mit der Verflößerung wieder hinaus in die
ermüdende Natur; es ist der Moment, wo jeder Einzelne, welcher sich einem ge-
sund und empfänglichen Sinn bediegt hat, sich vom Reizen der **Gemeinschaft**
Schreibungen unsern Vereind demüthig wehren muß, und wie folgend es
in diesem Zeitpunkt an alle Teilnehmer unserer Sache, welche nicht schon aus
unsern Vereind sind, **die dringende Bitte**, unsere Vereindungs dadurch zu
stützen, daß sie sich ohne Zögern als Mitglieder des Vereind aufnehmen lassen.
Die Unterzeichneten sind bereit, Anmeldungen zur Mitgliedschaft schriftlich

mundlich entgegenzunehmen.
Freitag, den 26. März 1891.
Der Vorstand des Mai-Verführungsvereins
Dr. Da Mont, Oberbürgermeister; Carl Sebastian Goedecker; Adolph Hess; Ed.
Kreyzig; Dr. Carl Laminant; Johann Kilian Hopp; Franz Seemann; Dr.
Heinrich Leonhard Thomas.

Rosenmeyer's Erziehungs-Institut
 Mit Genehmigung des Groß. Herzogen Friedrichs ruft das Insti-
 tute am 25. April ein **geringem Waisenbube**, der sorgfältig
 und gründliche Kenntniss im **Rechnen** und mit großer **Reinheit** geliebt.
 Beste Empfehlungen gehen zur Seite. **Stillesse** Ausstellungen nimmt ein
 von **Ottile Rosenmeyer,**
 gept. Oberlehrerin für **Töchter** Schulen.
 4465 (Mitternacht Nr. 5).

Lesen begann zu erscheinen und ist durch alle Verhandlungen zu
 sehen, vorzüglich bei **J. Diemer in Kallan**

Der Orient.

Geisilbert von

And von Schweigr-Lerchenfeld.
Mit 200 Illustrationen in Goldstich und 32 Kartenbeilagen.
In 30 Hefungen à 60 Pf.; monatlich erscheinen drei Hefungen.
Das Werk ist im October 1881 vollständig.

Diesem glänzend ausgestatteten Werke liegt die bedeutsame Aufgabe
Oben, in Wort und Bild ein Gemälde jener Götter zu liefern, deren flüssi-
ge und culturgeschichtliche Vergangenheit seit jeher das Interesse der gebil-
deten Welt für sich beansprucht hat und deren Gedenken mit Sanftmut die ge-
heiligte Kunst erweckt.

Der Name bed durch seine Reize im Orient und durch seine bis-
täglichen Schriften bedient desarmen Katores durch ebenso für die treffliche
bigenheit bei leiglichen Theilen des Werkes, wie die Zahl ausgenügend. Kün-
ter für den Künstler.

H. Karsleben's Verlag in Wien.

Regen's gänzliche Aufgabe meines Wein-Geschäfts
nach von meinen besten 1874er und 75er Rheinischen Weinen noch einige
preiswürdig zu kaufen, sowie mein hiesiger (vorwiegend schöne Doppelhänge-
Korken, Flaschen, Schälchen, Lampen mit Erdwärme, und Kapsel-Ver-
besserungen.)

Wiesbaden, den 1. März 1878.

Ein gutes u. billiges Unterhaltungsgblatt ist unrettung
1 Mark. „Deutsches Heim“. 1 A

Hande, Daheim u. und kostet vierteljährlich
nur eine Mark.

Tiefer heiligesollte Willige Preis ermöglicht es, daß auch Deutsche sich jeder deutschen Familie geblieben werden. — Vollständig frei von jeder politischen, confessionellen Färbung, wird mit großer Sorgfalt darauf geachtet, daß der Inhalt unparteiisch und beiderseitig sei. Derzeit befinden sich in größter Eile in der Druckerei verschiedene Hefen, die die ersten naturwissenschaftlichen und historischen Aufsätze, Biographien von berühmten Männern, Illustrationen zeigen mit den betreffenden erläuternden Artikeln, Redereien, Gedichten, Rätheln, Sprüngen, Scherzgedichten. Auch werden die Namen der Mitarbeiter in jeder Hefen veröffentlicht.

Auf „**Deutsches Heim**“ kommen mit allen Volksschichten, (36)

für eine Mark pro Quartal.

Nr. 27, die erste Quartal-Nummer, beginnt mit neuen Ergänzungen, feine Absonderungen, welche mit in den Band eingeht.
Die bereits erschienenen Quartals-Nummern werden nachgeliefert. Probe-Nummern werden auf Verlangen franco versendet.
Preis von „Draufschädel“ Berlin SW., Zimmerstraße 10.

Einladung zum Abonnement
auf das
Draufschädel Tagblatt
142. Jahrgang
ausgegeben
Anteiliges Organ für Stadt und Kreis Darmstadt
Dasselbe ist von allen in Darmstadt und Umgebung erscheinenden Blättern das älteste, so auch das verbreitetste in allen Kreisen ist gleichzeitig das Organ für die antichristlichen Belandungsangelegenheiten. Es streift die Politik und kühnliche Verbrechen und

sich durch seine Verbreitung zu Inseraten jeder Art, welchen es durch

großen Beifalls und den besten Erfolg führt. Unterhaltung wird
— — — — — damit verbundene „**Illustrirte Unterhaltungs**“
mit Beiträgen namhafter Schriftsteller und jährlich an 260 wöch-
— — — — — Illustrationen geboten, wie auch den localen Redigirten bei
— — — — — Sorgfalt gewidmet wird. Annoncen werden von der Expedition,
— — — — — von allen foldenden Annnoncen-Bureaus entgegengenommen.
— — — — — Abonnement-Preis pro Quartal 1 R. 50 Pf. einfl. B.
— — — — — lohn, durch die Post bezogen 1 R. 60 Pf. einfl. Kreuzfch.
— — — — — Abonnementen werden jederzeit bei der Expedition, Hefen-
— — — — — entgegengenommen. **Die Expedition**



Herm. H. G.
ator n. M.
Salzinsgasse 10.
ndemoiselle
 reterre française, donne
 gale, de conversation
 commerciale, et
 inelstrasse 2.
Pietro T.
ephrascher, Stad
für Steuens
 dränge ist d
erz. Eilen-Engel
 mit höchster Wacht
 ert gratis.
 erchenblungen, we
 egeschiedener Belu
 nderer unter d
 er abgeben.
eperei-Ge
 ephaser, zu überneh
 eiten unter A. 457
 er h. Walle.
eirath! 9000
 nfrlt. Frige. 10
 nfrlt. Simeon 9
raut, Wühjha
 in Weichvorhand in
 es Rosenbergt N.
 reutheftliche Wöhr, in
 schneiderl Wölfer,
 u wird Weich vor d
 hlagig angenommen.
 zu ertragen 6
 er Krau würdht den
 also zu d
 Wölfer unter Fr. 488
 zu reupfiche meine
Leibbibli
 Wöhrte mit fortzueh
 neren Erziehung
 ngeht.
Paul Theod.
 ten der Wöhr, und
erzt, Stühle
 emert Journierel
 compl. Wöhrsch
 urn. Der Journierel
 erher, billiger Erzie
 u. kann dertelste an
 eht werden.
 W. Stord, h
nürliche Wü
 in freiden Häl
inische medic
Menfaures Zit
 phosphorisaures
 mer. Biline
Pastille
 icht bis
rich-Apoth
 Das bekannte un
 Holographer **Box**
Hühneraugen
 Preis 10
 etliche in Mainz
 Mohren Apotheke
omplette
 edsch und 1 eiserne
 kuppler Spindelherm
 (Zwingheren), 1
 stuppeln, 1 Stopp
 10 Zähr.
egante ve
iserne Bett
 Wöhrchen und Metall
 ingtheroscape mit
 zu Kröfzeln mit Zee
 rufen, 1 prima we
 n, ersten und ersten K
 uren 25 Zähr, 10
 10 als äußerst feil
E. Lion
Sargma
 von
J. Kl
 Stadthaus
Für Ma
 unter dem H
Henric
 hitliche und gutver
 5 Wip, per
 immer eine gute
Eise
 1 5 und 3 Wip.
 10 Bremer Giege
 die Nie 2 5 Wip.
 tota Unidand
Gamburger
 von 5 Wip, an
 icht importirt
 empfiehl
Rachor, C
 Cieshaus
ackeln,
 100, 4, Reiberl,

Stadtm. M. Gobel,
 rator n. Ansrufcr,
 Quintingasse 10, 2. E.
 Mademoiselle Gillet,
 française, donne des leçons
 de conversation et de cor-
 respondance commerciale. 8759
 Inselstrasse 2. 1. Stock.

Pietro Tunesi.
Spezialrefer. Stadthausstr. 3
 Die Stützensäule der jehovahistischen Bewegung ist der **Trübsalsschmerz** der **Waisenkinder** in **Abessinien** hoher Wichtigkeit. Probe **gratis**. 3469
 Verhandlungen, welche Adonijah in **Jerusalem** anstellte, sollen **geheim** sein. **Schreibe** unter „**Stadthaus 4473**“ die **Adonijah** ab.

Spezterer-Gelbputz,
begehrt, zu übernehmend gesucht.
Nehmen unter A. 4457 beiderseits die
Gasse d. Blatte.

Leirath! Für Damen von
1900 — 875000
nicht geringste
Anst. „Prigra“, Berlin (Gräde)
Statuten gegen Retourmarkt.

Wann! Frühjahrsmeße.
in Aufbruch in bester Beglei
Gefährd. u. Antheil!

des Kuchens
 verführerische Weise zu vernichten. **Recht
 Buchhändler Bödker, Nordnord 3.**
 zu wird wieder zum Herrn und Glanz
 Nigeln angenommen. **498**
 Zu erfragen Gausstraße 13.
 eine Frau wünscht den Zug über e
 kind zu führen.
 Süßgut unter Nr. 4388 im Verlag.
 Ich empfehle meine
Schreibbistrotter

Die Unter-
gäfte der
nicht ge-
mitte ent-
er,
chulen.

Stille wird fortwährend mit den
samen Erscheinungen der Literatur
begleitet. 3519

Paul Theod. Müller,
Hde der Guts- und Bepflichtstraße.

Stühle, Stühle, Bänke
amerik. Journierstücken u. Lehn-
sessel. compl. Tischstühle, Ein-
sessel. Der Journierst. ist ein und

der, billiger Erfolg zur Hand zu
nehmen, kann derselbe auf alle Stufen
angewandt werden. 44

Dr. Storz, hinterer Fleisch 63.

Natürliche Mineralwässer
in kalten Gängen,
natürliche medicina Mineralwasser

mit
kohlensaures Lithionwasser
phosphorhaltiges Eisenwasser
aus Bittern. Vieh-

Das bekannte und bewährte
Hilfsmittel der **Boxberger's**
Hühneraugenpflaster:
Preis pro Rolle 50 Pf. Vor-
verkauf in Mainz: in der

Hyusen.
Anstreifig
1 Alar
mit vorsteh
inseuge mit
Deutsche Heim

Eiserne Bettstellen
 Matratzen und Rollen, mit 1 pr.
 Federunterlage und Dreifachüberzug.
 mit Kräftigen mit Dreifachüberzug, 1 pr.
 Matratze, 1 prima reichgepolsterten
 prima mit rothen oder Steppdecke
 von **25 Thlr.** Verpackung frei
 als äußerst solid
E. Lion, Bonn

Sargmagazin
von **J. Klein,**
Stadthausstraße 2
Für Raucher!
Unter dem Namen

Henrietta
frühlig und guttuernde Cigarren
3 Vgl. per Stck.
ferner eine gute Mittelforte:
Elsa
4 5 und 3 Vgl. per Stck.
Bremer Cigarren, delubne
Nie 4 3 Vgl. Gnomi,
Lota's Unidat 4 3 Vgl. per Stck.
Samburiger Cigarren.
von 3 Vgl. an per Stck.

ackeln, das beste
50 Pf. frei
Cant, in Van
H. Heider, Schlossergasse

**Schöfferstraße, Seitenbau
der evangel. Kirche.
Wegen Aufgabe des Locals:
öffentlicher Verkauf**

**Grüner
Ausverkauf**
aller vorräthigen
Möbel
Spiegel
Betten
jeder Art

bedeutend unter 4488
Fabrikationspreisen.
Martin Jourdan.
Wirtschafts-Empfehlung.

Einem verehrten Publikum empfehle
ein gutes Glas Bier und ein
gutes Glas Wein,
Mittagstisch zu 10 Pfg.
Abendessen 35 Pfg.
Warme Speisen zu jeder Tageszeit
Joh. Schreiber,
Korbgaſſe 11. 353

Heinrich Klein,
Reichenhauer.

Brennholz,
fein geschnitten, à Centner 1 ⁴⁰ bei A
nahme von 10 Centner. Näheres bei Herr
N. Neubert, Serrigergasse. 189

Sonnenheim. Ein Haus mit großer Terrasse und sonnenigem Vorgarten, ganz nahe am Wald, lediglich zu verkaufen.
Näheres unter Nr. 4419 im Verlag.

Ein schönes Damast-Sofa, Kuscheltisch, Schreibtisch, rund. Tisch, Spiegel, Regale, Nachttisch, Gasheizkörper, Uhr, ovaler Spiegel, wengig halber billige Abgabe,
4480 Neubrunnenstraße 11, I. Etage.
Ein **schönl. Tisch** billig zu verkaufen.

1 gelbe Dogg
11 Monate alt, billig zu
verkaufen bei **Gebr. Reuter**
Badeanstalt an der Schiffbrücke. 44

2 Schweine, tann, Weisse mit Fehern
23, **2 Hühner**, tann, Kleiderjoch
20. Reichshofstraße 8. 41

Pianino ein eleg. wegen Abreise bill.
Wienherst 10, 1. 42

Ein Eisenregal mit 12 Wir.

2 Pulze zu verkaufen. Große Weiche 16

Kastanien- & Bäumchen
14 B. hoch, zum Verpflanzen geeignet, bis
abzugeben. Dolhoffstraße B. 1. A. 4

Landfisch
mit schöner Aussicht, Rheinessen u. 11.
W.ter Weinberg und Garten, hand. Wa-
asser zu Fischzucht. Preis, preisw.
unter sehr günst. Bedingungen. Offert
unter P. R. 26778 an die Exped. d. Bl.

Schöne Befizung.
Alteinfachen, Haus mit prachtvollem Garten
50 Morgen Acker, Wiesen und Wein-
bernbau zu verkaufen. Gute Beding-
ungen unter F. 8. 2077 an die Arz-
beim gebrauchter u. 2 kleine neue De-
farren zu verkaufen. Ader 10. 2
Neu möbl. polierte Beistellen u. G
möben billig zu verkaufen. U
1014 Billere Weide 23 parterre

Satinir-Maschinen
wegen Mangel an Raum
zu verkaufen. Näheres
Verlag d. Blattes.
Einzelmaschine für Schneider. St. Reichs-
Ein schwarzes Pianino
im besten Zustande preiswürdig zu verkaufen.
Näheres unter Nr. 8174 im Verla-
Saus-Verlauf.

Ein ständiges Haus in guter Lage
Post, Kalkarube um den ständigen Verkehr
3000 ft. mit kleiner Wohnung zu
kaufen oder ganz zu vermieten.
Näheres unter Nr. 2234 im Verlo-

Danksagung.
Allen Freunden und Bekannten besonders den Mit-
gliedern des Gesangsvereins, welche die Reize unserer un-
gehilfen Gattin, Tochter und Schwester
Anna Schönmehl,
als Beerdig-

geb. Schaub,
zur letzten Ruhestätte geschieden, lassen wir unseren innigsten
Dank und bitten um stille Beilegnahme.
Rastst. den 30. März 1887. 4475
Die trauernden Hinterbliebenen.
Sollte Jemand aus Versehen keine Einladung zugekommen
sein, bitten wir bei dem herben Verluste um Entschuldigung.

Beifagung.
Allen Freunden und Bekannten sprechen hiermit unsern tief-
gefühlten und innigen Dank aus für die so rege Theilnahme an
dem Beilegen, niste, sowie für alle sonst erwiesenen Beileidbe-
zeugungen, unserer Wittve und Mutter
Frau Elisabetha Rathgeber, geb. Deibert.
Mains, den 29. März 1881.
4487 **Der trauernde Gatte, Sohn und Tochter.**

Rosenmeyer's Knaben-Lehr- u. Erziehungs-Institut
Mannh., Nienmeyer-Str. N. 3.
 Die Anstalt bereitet für Jünglinge die bei weitem Realstufe und im
 Gymnasium vor und bietet alle Vortheile einer sorgfältigen Erziehung und ein
 gediegenes Unterrichts- u. Erziehungswesen am 28. April
 Gefällige Anmeldungen nimmt entgegen
J. Rosenmeyer,
 Institut-Vorsteher in Mannh.
 Referenzen u. a. Herrn Rath. **Dr. Casfeldt in Mannh.**

Geschäfts-Eröffnung.
Hierdurch beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich außer
meinem **Engros-Geschäft** auch einen
Detail-Verkauf in Tabak und Cigarren
kleine Emmeronsstraße 2
eröffnet habe und halte ich mich mit den besten Marken auf's Reich-
haltigste ausgestattet. Lager angelegentlichst empfohlen.

4469 **Christoph Hendorf.**
Vorläufige Anzeige.
Restauration Porsperger

3 Grebenstraße 3
empfehl
vorzüglichen Wein,
4408
ein gutes Glas Bier, per 1/2 Liter 12 Pfennig.
Restauration zu jeder Tageszeit.

2 Billard. Warmes Frühstück 2 Billard.

Der Hausfreund, welcher vor 24 Jahren
Hans Wachenhusen begründet wurde, begiebt
 sein 1. October seinen neuen Jahrgang für 1881. Jedem der eine ge-
 fehrliche Recensie jucht, läßt sich diese
illustrierte Familienszeitung
 auf das Angenehmste empfehlen. Durch gute Romane, ansprechende Novellen, viel
 Humor, Geschichten, Glaubereien aus dem und über das geistliche Leben, populär ge-
 schrieben, ist sie eine der besten Familienblätter, die es gibt.

[illegible]

der Neuen Westfälischen Zeitung" IX. Jahrgang.
Herausgeber: **L. G. Jamaritz**
Wöchentlich eine Nummer von 2–3 Bogen in gr. Folio.
**Preis pr. Quartal 1 Mark in 12 tägigen Raten
à 30 Pf.**
in wöchentlichen Nummern à 25 Pf.
Beitragel:
Herrn von Bauernfeld, Dr. Wilhelm Reich, Rud. W. Gortler, Herr
Gottlieb Julius Wolff, Dr. Heinrich Schlegel, Herr Dr. Otto
v. Jola, Herr Reich, Dr. Heinrich Schlegel, Herr Dr. Otto
Wolff, Herr Dr. Otto Wolff, Herr Dr. Otto Wolff, Herr Dr. Otto Wolff.

Dieleise, gegen mit dem spanischen, kulturell-stilligen Roman
"Die Gläubigen" von Ernst Hilfer, und einer ergreifenden Erzählung von
Karl Emil Franzos, betitelt "Ein Opfer". Diese betitelt zu sein in
Tolgen: "Hoch Eile", Roman von Bettina Wild. Die fähige Dichterin
Roman von G. Schulz.
Romantische "Wiederkehr" von Ernst Hilfer, "Die Gläubigen", 3. Teil
Hilfer, "Königliche von G. Hilfer", "Frau Adolph", "Königliche von G.
Nordau, "Ein", "Königliche von Hilfer", "Klein Jurek", "Erzählung von
Ernst Hilfer, "Eine Stunde nachher". Aus dem russischen Übersetzt
von G. Hilfer.

Käufer des kompletten Jahrgangs erhalten als Belohnung
Ergötzen und Trauermusik (Kundens)

**Alle Buchbindungen und Polsterarbeiten nehmen Bestellungen an Stroh-
Stummern sind in allen Buchbindereien zu erhalten.**

**Hilppig. Expedition der Deutschen Illustrirten Zeitung.
(Wilhelm Spitz) des Curricke.**

Mainzer Gewerbeverein.
Donnerstag den 31. März 1881, Abends 8 Uhr,
im Vereinslokal:
Vortrag des Herrn Dr. Nies
über
die Entleerung der wichtigsten, als Baumaterial dienenden Steine.
Hierzu ladet freundlichst ein, namentlich die Mitglieder der Baugewerke
4283 **Herr Vorsteher**

Rheinische Naturforschende Gesellschaft.
Im großen Saale des Casino „Gef zum Gutenberg“.
Zwei naturwissenschaftliche Vorträge
von **Gustav Amberg**,
unter Vorführung vieler neuer und eigentümlicher Apparate.
Programm:
Donnerstag, 31. März 1881. Ausfall. — Die Lehre vom Schall und der
musikalischen Töne. — Magnetismus. — Schallstrahlen. — Oblique

— Die Streifen. — Knotenpunkte. — Glieder's Klamfiguren. — Vorführung des Glieder'schen Photographen. (Original). — Die Angenden und Institutionen.

Freitag, 1. April 1891. — Die Wärme und die mechanische Wärme-Theorie. — Thermo-Säule und Gekochwasser. — Schmelzen von Metallen zwischen den Polen eines Electro-Magneten durch Rotation. — Aufhebung. — Vererbung. — Ein Beispiel mit veränderlichen Eigenschaften. — Die Erhaltung der Kraft u. s. w.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Unsere geehrten Mitglieder und deren Angehörige haben freien Zutritt.

Monnente-Geldes für die diesjährigen Beiträge à Hfl. 3.—; für jeden einzelnen

Kath. kaufmännischer Verein.
Samstag den 2 April 1881, Abends 8 Uhr,
im Vereinslocale:
Vorbereitende Generalversammlung.

Aufsichtsrath **Secretar-Verwaltung.**
Tages-Ordnung: 1) Wahl eines Rechnungs-Revisors;
2) Wiederberufung der Statuten.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Philharmonischer Verein.
Freitag den 1. April 1881, Abends 7 1/2 Uhr,
im Saale des „Frankfurter Hofes“:

III. Symphonie-Concert

unter gefälliger Mitwirkung der Frau Selma Sarg, sowie des
Meinzer Lieberfranzes und unter Leitung des Vereins-Dirigenten
 Herrn Musikdirector **S. Rupp.**

PROGRAMM:

1) Symphonie Nr. 1 C-Dur	von H. van Beethoven,
2) Recitativ u. Arie c. „Gaiusina Cornaro“	„F. Wagner.
3) Männerchöre:	
a. Die Verschwörer	„Hob. Schumann.
b. Vom Helden	„Hob. Schumann.

5) Audienz am den 8-noll Teie 5. Rupp.
 6) Liedervortrag:
 a. Vom Hänge mein Zieh 5. Rupp.
 b. Gedenkbuch 5. Rupp.
 7) Der Gedenkbuch 5. Rupp.
 8) Wandersucht mit Klavierbegleitung 5. Rupp.
 9) Ouverture zu „Johann in Begleitung“ 5. Rupp.
 Karten für Richtigstellung zu haben bei Herrn 5. Rupp.
 Strafe 7. (DP. 1002)
Der Vorstand.
 4401
 Mittwoch den 6. April, Abends 7 Uhr, im Saale des
 Frankfurter Hofes

CONCERT

des landgräfllich hessischen Hof-Pianisten Herrn Professor

Carl Heymann.

Billette für reservierten Platz à 3, für offenen Platz à 1
 und für Gallerie à 1, find bei **H. v. Kistritz-Schott**, Kaufmann
 und Instrumentenhandlung, Aufsteige 2, zu haben. 4322

Extra- Vorstellung.
Circus u. Affentheater
 von
Jean Baese. 4148

Heute Donnerstag den 27. März u. morgen Freitag den
1. April finden je zwei brillante

Extra-Vorstellungen

um 5 und 8 Uhr statt.

Jeder Zuschauer hat bei den Vorstellungen ein Kind
unentgeltlich mitzubringen. Alles Weitere bekannt.

Extra-Vorstellung.

Ph. Leilich's



anatomisches Kunstmuseum

ist während der Zeit der Weltausstellung täglich
von Morgens 9 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet.

Entrée 40 Pf.

Zu jedem Besuche leider köstlich ein
Fh. Leilich, Museumbesitzer.

4119

Hellig Geist.

Donnerstag, den 31. März 1881.

Aussforderung von Hrn. Firschermeister Schaffner angenommen
Dieselbe findet Donnerstag Abend im „Heilig Geist“ statt.
Einhundert gegen driihundert Mark
Anfang 8 Ubr. Entree 50 Pf. Refers. Platz 1 Mark
W. Heygster, Preis-Ringkämpfer.

